

## KULTUR-SPLITTER

Musik in Issums  
evangelischer Kirche

**ISSUM** (RP) Der Sonntag „Kantate!“ – „Singet!“ fordert in besonderer Weise auf, Gott mit Musik und Gesang zu loben. Die Issumer Kantorei (Leitung: Rolf Pester) lädt dazu ein, bekannte Kirchenlieder mit der Unterstützung des Sonsbecker Posaunenchores (Leitung: Michael Böhme) erklingen zu lassen. Die Pianistin Iryna Kulykowska aus der Ukraine übernimmt unter anderem die Begleitung des Chores. Das Programm wird abgerundet durch drei „Biblische Lieder“ von Antonin Dvořak für Bass und Klavier. Das Konzert beginnt am Sonntag, 7. Mai, um 17 Uhr in der evangelische Kirche Issum. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte zur Förderung der Kantorei-Musiken gebeten.

Sprechende Ausstellung  
im Alten Wasserwerk

**WACHTENDON** (RP) Im Alten Wasserwerk Wachtendonk, Fließweg 44, eröffnet die Gruppe „Aqua“ am Samstag, 6. Mai, die „Sprechende Ausstellung“ von Nina Starnina und Aniko Varadi. Nina Starnina beschäftigt sich mit den Menschen der Mühlenstadt Wegberg. Diese Menschen umgeben und prägen Nina Starnina auf ihrem künstlerischen Weg. Alle Kunstinteressierten sind zur Ausstellungseröffnung willkommen. Die Vernissage beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Die Finissage ist am Sonntag, 21. Mai, um 14 Uhr.

Egbert Mölleken  
zeigt seine Bilder

**GELDERN** (RP) Der Freizeitkünstler Egbert Mölleken aus Geldern zeigt in seiner Ausstellung seine abstrakten Bilder sowie Landschafts- und Stillebenmotive in Öl. Die Ausstellung findet am 6./7. und 13./14. Mai jeweils von 13 bis 18 Uhr im Gartencafé „unterm Nussbaum“, Otto-Hahn-Straße 12, in Geldern statt. In dieser Zeit können die Exponate auch erworben werden.

„Mai-Rock“ mit der  
Band „Roxx Boxx“

**STRAELN** (RP) Die Band „Roxx Boxx“ spielt ihr nächstes Konzert als „Mai-Rock“ im Partyhof Borghs in Straelen-Westerbroek, Woltersberg 15. Die Rockband ist in Straelen kein Geheimtipp mehr und hat mittlerweile eine Fangemeinde am Niederrhein. Das Konzert im Partyhof Borghs beginnt am Samstag, 13. Mai, um 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet zehn Euro.

Kunstpause  
im Museum

**KEVELAER** (RP) Die nächste Kunstpause im Kevelaerer Museum ist am Dienstag, 9. Mai. Um 12.30 kann jeder Interessierte ganz ohne Anmeldung für 2,50 Euro das Niederrheinische Museum in Kevelaer besuchen.

## Schwingungen aus Ton und Spargelpapier

In der neuen Ausstellung in der Atelier-Galerie „Arn!ko“ in Straelen setzen sich vier Künstlerinnen mit dem Wechselspiel von innerer und äußerer Natur auseinander. Auch Fundstücke aus der Umgebung kommen zum Einsatz.



Stellen zusammen aus (v.l.): Christa Schumacher, Arnhild Koppel, Stephanie Ix und stellvertretend für seine verstorbene Frau Felicitas Lensing-Hebben, Kai Habermehl.

RP-FOTO: PRÜMEN

VON DIRK WEBER

**STRAELN** Der Titel der neuen Ausstellung in der Atelier-Galerie „Arn!ko+“ in Straelen lautet „Wurzel • Ton + Innen • Außen“. „Wichtig sind die Punkte“, sagt die Künstlerin Arnhild Koppel, die wieder einmal spannende Künstler eingeladen hat, sich an der Gemeinschaftsausstellung zu beteiligen. In diesem Fall ist es ein reines Frauen-Quartett. Neben ihr sind noch Stephanie Ix, Christa Schumacher und die im April 2022 verstorbene Felicitas Lensing-Hebben mit Werken vertreten. „Die Punkte“, sagt Arnhild Koppel, „stehen für das Verbindende zwischen innerer und äußerer Natur, für die Schwingungen und Resonanzen.“

Bereits vor einem Jahr ist die Idee zu der gemeinsamen Ausstellung entstanden. Eher zufällig seien Stephanie Ix und Christa Schumacher auf die Galerie aufmerksam geworden und hätten sich unabhängig voneinander durch die Ausstellung „Transparenz und Struktur“ inspiriert gefühlt. „Schon der Titel hat mich angesprochen“, erinnert sich Christa Schumacher. Über das Werk „Baumgeist“ sei sie mit Arnhild Koppel ins Gespräch gekommen. So entstand die Idee, sich intensiv mit der Natur auseinanderzusetzen.

Christa Schumacher ist in Belgien geboren, lebt heute in Xanten und bezeichnet sich selbst als Sammlerin, die mit ihrem Rucksack gerne durch die Natur streift und Dinge vor dem Verschwinden bewahrt. „Meist haben sie schon einige Verwandlungsstufen hinter sich. Kurz bevor sie vergehen, sammle ich sie ein und verwandle sie in etwas Neues.“ Bei ihrem Werk „Innenklang 2“ hat sie Spargelpapier, dass sie aus der Schale selbst herstellt, mit Nesseltuch (ein Gewebe, das aus den Fasern der Brennnesselgewächse hergestellt wird) und Kozo-Fasern (eine Pflanzenfaser als Hauptbestandteil von Japanpapier) verbunden und darin Naturgegenstände eingearbeitet. Die aufragende Form erinnert an Gotik. „Manche halten es auch für etwas Schamanisches oder Indianisches“, erzählt Schumacher, was sicherlich auch an den schmückenden Elementen liegt, die sie darin eintrocknen ließ: Schmetterlingsflügel, Blütenstängel, Schneckenhäuschen, Gräser und verschiedene Federn von Bussard, Falke und Fasan. Jedes Material, so die Künstlerin, sei für sie „verdichtete Schwingung“.

Arnhild Koppel hält sich dagegen eher für eine Finderin. „Ich muss die Dinge, die ich für meine Kunst verwende, nicht suchen, sie finden mich“, sagt sie. So wie die alte

## INFO

Am Samstag ist  
die Vernissage

**Was** Die Ausstellung „Wurzel • Ton + Innen • Außen“ ist vom 6. Mai bis 4. Juni in der Atelier-Galerie „Arn!ko“ in Straelen, Mühlenstraße 10, zu sehen.

**Eröffnung** Die Vernissage ist am Samstag, 6. Mai, um 16 Uhr. Begleitet wird der Auftakt durch das „Duo SaitenArt“ an der klassischen Gitarre. Die Finissage ist am Sonntag, 4. Juni, um 15 Uhr.

**Wer** Zu sehen sind Arbeiten der vier Künstlerinnen Stephanie Ix (Kerken), Arnhild Koppel (Straelen), Felicitas Lensing-Hebben (Düsseldorfer) und Christa Schumacher (Xanten).

**Wann** Die Öffnungszeiten sind samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr und donnerstagnachmittags nach telefonischer Vereinbarung.

**Kontakt** Arnhild Koppel, Telefon 0176 43760622, www.arnhild-koppel.de

Leinwand, die sie vor dem Müll bewahrt hat. Dazu gesellen sich andere Fundstücke wie Rinde oder ein Stück Asphalt, über das sie absichtlich etwas Kaffee verschüttet hat. Das Werk trägt den Titel „Asphaltiert“. „Ich finde, dass in den Städeln viel zu viele Stellen asphaltiert und versiegelt sind. Das ist echt ein Problem.“ Die größte Inspiration sei es für sie, wenn sie sieht, was andere schaffen. „Im besten Fall bringt das bei mir etwas zum Schwingen, was schon da war.“ Deshalb lade sie regelmäßig zu Gemeinschaftsausstellungen ein. „Man experimentiert und öffnet sich für andere Geschich-

ten. Trotzdem bleibe ich meiner Linie treu und muss mich nicht verbiegen.“ Stephanie Ix aus Kerken holt sich ihre Inspiration aus der Natur. Für die Ausstellung in Straelen habe sie sich mit den Farben etwas zurückgenommen. Ihre Arbeiten wirken dezent, fast schon zerbrechlich, so wie die filigranen Wurzelgeflechte, die sie mit Öl auf Leinwand verewigt hat. Bei ihren Spachtelarbeiten hat sie sich von den bizarren Moorlandschaften des Hohen Venns beeindruckt lassen. Ermöglicht durch die anderen Kunstwerke habe sie sich erstmals auch an Öl auf Ton herangewagt und dafür mehre-

re Tonplatten bei einem Keramik-künstler in Alderkerk in der Größe 20 mal 30 Zentimeter anfertigen lassen. „Sie zu bemalen, war gar nicht so einfach, weil der Ton viel Farbe zieht und die Platten schnell reißen. Außerdem lässt sich die Ölfarbe im Unterschied zur Leinwand nachträglich kaum noch verändern.“

Erfahrung mit Ton hat auch die vierte im Bunde: Felicitas Lensing-Hebben, die auf einem Gutshof am Niederrhein aufgewachsen ist und seit 1988 ein eigenes Atelier in Düsseldorf betreibt. Seit ihrem plötzlichen Tod im vergangenen Jahr kümmert sich ihr Mann Kai Habermehl um ihren Nachlass. Christa Schumacher machte Arnhild Koppel auf die Tonarbeiten von Felicitas Lensing-Hebben aufmerksam. Für die Ausstellung wurden eher kleinere Objekte ausgewählt: Figürliches, aber auch Stücke, an denen die Künstlerin bis zuletzt gearbeitet hat und die sie selbst als Seelenhäuschen und Seeleninnern bezeichnete. „In ihren Arbeiten hat sich Felicitas mit der Haltung des Menschen auseinandergesetzt: der zum Leben, aber auch der Menschen zueinander“, sagt Habermehl. Ihr bevorzugtes Material sei Tonerde gewesen. Dies verkörpere alle Elemente: Aus Erde werde mit Hilfe von Wasser und Luft im Feuer eine neue Form.

## Programm zur Landpartie ist da

Mehr als 100 Künstler, Kunsthandwerker und Kreative an zwei Wochenenden

**KEVELAER** (RP) Endlich strahlt wieder die Sonne. Damit steigt die Vorfreude auf die Landpartie am Niederrhein im Juni. In diesem Jahr locken am 10. und 11. sowie am 17. und 18. Juni insgesamt 20 Ausstellungsorte mit über 100 Künstlerinnen und Künstlern, Kunsthandwerkern und Kunsthandwerkern und Kreativen zur Landpartie am Niederrhein rund um Kevelaer.

Jetzt ist das Programmheft mit Radkarte erschienen und bietet den vollständigen Überblick über zwei besondere Wochenenden voller Kunst und Kultur. Viele warten inzwischen Jahr für Jahr gespannt auf das beliebte Heft und genießen es, in dem kleinen Auszeitbegleiter zu schmökern, die eigenen Lieblingsorte zu entdecken, die Radkarte zur Hand zu nehmen und die



Mit den Landpartie-Initiatorinnen Raphaela Feldbrügge und Anne van Rennings freuen sich die Unterstützer der Veranstaltung, Michael Rütten (Voba) und Eva Hundertmarck vom Kevelaer Marketing. FOTO: KEVELAER MARKETING

eigene Landpartie-Tour in Ruhe zu planen. Ab sofort gibt es das Programmheft mit der innenliegenden Karte in allen Filialen der Volksbank an der Niers, in der Tourist Info der Wallfahrtsstadt Kevelaer, im Infoge-

bäude des Sologarten St. Jakob sowie in den Buchhandlungen in der Kevelaer und Gelderner Innenstadt. Zum Download gibt es beides auch unter [www.landpartie-niederrhein.de](http://www.landpartie-niederrhein.de).

Führung und  
Podiumsdiskussion  
im Museum

**KEVELAER** (RP) Das Museum in Kevelaer bietet zu seiner Sonderausstellung „Verschwiegene Schaffen – Werk im Schatten“, die von dem Biologen Erwin Hapke gefaltete Figuren und Formen aus Papier zeigt, zwei Führungen an. Sie sind am Samstag, 6. Mai um 13.30 Uhr und um 15 Uhr. Begleitet werden die Teilnehmer von dem Philosophen und Neffen des Künstlers, Dr. Matthias Burchardt. Im Anschluss findet ab 17 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Dr. Burchardt und Matthias David statt. Anmeldungen zur Führung (fünf Euro pro Person) telefonisch unter 02832 954120 oder per E-Mail an [info@niederrheinischesmuseum-kevelaer.de](mailto:info@niederrheinischesmuseum-kevelaer.de) entgegen. Die Podiumsdiskussion (sieben Euro pro Person) kann ohne Anmeldung besucht werden.

„Queen Kings“ im Adlersaal  
in Nieukerk auf der Bühne

**NIUEKERK** (RP) Die Formation „The Queen Kings“ gilt als eine der besten Queen-Tribute-Bands und tourt schon seit vielen Jahren durch Deutschland und Europa. Kenner schätzen die Band für ihre Authentizität – sie haben sich den Queensound bis ins kleinste Detail zu eigen gemacht, bleiben aber dennoch selbst treu und behalten eine eigene Note. In der zu 100 Prozent live gespielten Show darf man neben den Welthits wie „A kind of magic“, „Don't stop me now“, „We will rock you“, „Bohemian Rhapsody“ und „We are the champions“ auch einige Überraschungen erwarten. Leadsänger Sascha Krebs stieß 2017 zu den Queen Kings. Er spielte zuvor schon mit Bassist Rolf Sander beim Musical „We will rock you“, wobei es zur Zusammenarbeit mit

den Queen-Musikern Brian May und Roger Taylor und einem gemeinsamen Auftritt kam. Mit genauer Kenntnis der Queen-Arrangements, vierstimmig gesetztem Chorgesang, und Original Equipment schaffen es die sechs Musiker, den typischen Queensound zum Leben zu erwecken. Die Band gastiert bei der 9. Kerkerer Kultnacht am Samstag, 13. Mai, ab 20 Uhr im Adlersaal Nieukerk. Restkarten gibt es zum Preis von 30 Euro in Nieukerk bei Erwin Baetzen, Sevelener Straße 42, Telefon 02833 3415, E-Mail: [erwin.baetzen@arcor.de](mailto:erwin.baetzen@arcor.de), bei Lotto-Toto A. Ertmer, Friedensstraße 6 in Nieukerk, Telefon 02833 5736058, am 6. Mai beim Webermarktfest in Nieukerk am Stand des Heimatvereins und bei Verfügbarkeit noch an der Abendkasse.